



Zwischenbericht 30. Juni 2001



Inhalt

4	VERWALTUNGSRAT UND MITARBEITER
5	BERICHT DES VERWALTUNGSRATES DER OZ HOLDING
7	AKTUELL: PUT-OPTIONEN-PROGRAMME STEIGERN SHAREHOLDER VALUE
9	KONSOLIDIERTE RECHNUNG
10	BILANZ
12	ERFOLGSRECHNUNG 2. QUARTAL
13	ERFOLGSRECHNUNG KUMULIERT
14	MITTELFLUSSRECHNUNG
15	ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS
16	ANHANG
19	OZ INHABERAKTIE
20	AUSSTEHENDE OPTIONEN
22	ADRESSEN

Verwaltungsrat und Mitarbeiter

VERWALTUNGSRAT

Bernhard E. Flotron (Präsident)

Daniel S. Aegerter

Erwin Vogt

DIREKTION OZ BANKERS AG

Markus Eberle

Peter Rüegg

Andreas Walther

MITARBEITER OZ BANKERS AG

Beat Arnold

Sandra Caforio

Denise Camele

Patrick Grob

Reto Peczinka

Daniel Reptsis

Marco Tinnirello

Thomas Wenger

Bericht des Verwaltungsrates der OZ Holding

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE

Für das 1. Halbjahr 2001 weist die OZ Gruppe einen konsolidierten Verlust von 17,4 Mio. Franken aus (Vorjahresperiode: 131,9 Mio. Gewinn). Daraus resultiert ein Verlust pro Aktie von 41.31 Franken (265.02 Franken Gewinn). Am 30. Juni 2001 betrug das Eigenkapital 231 Mio. Franken, nachdem im 1. Quartal eine Dividende von 13 Mio. ausgeschüttet und Aktien im Wert von 38 Mio. zurückgekauft worden waren. Am 31. Dezember 2000 hatte das Eigenkapital 306 Mio. Franken betragen. Auf der Basis von jetzt ausstehenden 419'887 Aktien belief sich das Eigenkapital pro Aktie am 30. Juni 2001 auf 549 Franken (31. Dezember 2000: 709).

Die Verluste im 1. Halbjahr 2001 waren in erster Linie auf die negative Börsenentwicklung im 1. Quartal zurückzuführen. In den ersten sechs Monaten resultierte ein Wertschriftenverlust von insgesamt 44,8 Mio. Franken. Allein aus der Beteiligung an der OM ergab sich ein Verlust von 27,6 Mio. Franken. Der aussergewöhnliche Erfolg von 120,0 Mio. Franken im 1. Halbjahr 2000 war nicht zuletzt aufgrund der in jener Phase überaus positiven Entwicklung der OM Beteiligung zustande gekommen.

Im Kommissionsgeschäft konnte im 1. Halbjahr 2001 ein Ertrag von 26,7 Mio. Franken erzielt werden (Vorjahresperiode: 26,2 Mio.). Damit wurde das Budget trotz dem schwierigen Umfeld erreicht. Ebenfalls erfolgreich verlief das Emissionsgeschäft mit 40 neuen Optionen. Der Finanzertrag verbesserte sich gegenüber der Vorjahresperiode um gut 1 Mio. auf 5,1 Mio. Franken.

Die Geschäfts- und Bürokosten stiegen im 1. Halbjahr 2001 um knapp 0,5 Mio. auf 2,6 Mio. Franken. Sowohl der Personal- als auch der Finanzaufwand lagen leicht über der Vorjahresperiode. Die auswärts bezahlten Kommissionen erhöhten sich um knapp 0,2 Mio. auf 2,1 Mio. Franken, während sich der Steueraufwand durch die Auflösung von Steuerabgrenzungen auf der OM Beteiligung auf minus 1,9 Mio. Franken reduzierte.

Trotz schwierigem Umfeld erzielte die OZ Gruppe im 2. Quartal 2001 einen Gewinn von 1,0 Mio. Franken.

Der an der Generalversammlung beschlossene Aktiensplit wird am 16. Juli 2001 vollzogen werden. Jede Inhaberaktie mit einem Nennwert von 10 Franken wird in 10 Inhaberaktien mit einem Nennwert von 1 Franken gesplittet. Das Aktienkapital bleibt somit unverändert bei 4'198'870 Franken, eingeteilt nach dem Split in 4'198'870 Inhaberaktien mit einem Nennwert von 1 Franken.

Pfäffikon, 13. Juli 2001

Für den Verwaltungsrat



Bernhard E. Flotron, Präsident

Aktuell: Put-Optionen-Programme steigern Shareholder Value

Aktienrückkäufe gehören mittlerweile auch in der Schweizer Unternehmenswelt zum «Courant normal». Besonders grosse und traditionsreiche Gesellschaften verfügen oft über zuviel Eigenkapital, sind damit gleichsam überversichert und erzielen dadurch eine zu tiefe Eigenkapitalrendite. Mit Aktienrückkäufen geben sie einen Teil des Kapitals den Aktionären zurück, die anderweitig darüber verfügen können. Die Tatsache, dass Aktienrückkäufe in den letzten Jahren deutlich zugenommen haben, hängt zum einen mit den verbesserten operativen und vor allem finanziellen Reinergebnissen der Unternehmen zusammen. Zum anderen belegen sie aber auch eindrücklich, dass sich die Aktionäre – lange als «Quantité négligeable» nicht richtig ernst genommen – mittlerweile auch hierzulande zu einer ernstzunehmenden und ernstgenommenen Anspruchsgruppe gemausert haben.

Wenn ein Unternehmen eigene Aktien zurückkaufen will, stehen ihm verschiedene Methoden zur Verfügung. Schweizer Gesellschaften haben sich bisher meistens für die sogenannte «Zweite Linie» entschieden. Als Alternative bietet sich aber je länger je mehr die Ausgabe von Put-Optionen an – eine Methode, die sich vor allem aus Gründen der Gleichbehandlung der Aktionäre weiter durchsetzen wird.

Schwergewichte der Schweizer Börse wie Novartis, UBS, CS Group und ABB, aber auch kleinere Unternehmen, haben in jüngster Zeit Aktien über eine Zweite Linie zurückgekauft. Der zentrale Kritikpunkt am Verfahren Zweite Linie ist die Ungleichbehandlung der Aktionäre: Die Kapitalherabsetzung durch Vernichtung eigener Aktien gilt steuerrechtlich als Teilliquidation der Gesellschaft. Derjenige Teil des zurückbezahlten Betrags, der den Nennwert übersteigt, stellt eine Gewinnausschüttung dar, die der Verrechnungssteuer unterliegt und bei den Privataktionären – im Gegensatz zu den institutionellen – als Einkommen steuerbar ist. Faktisch können deshalb nur institutionelle Kunden Aktien über eine Zweite Linie verkaufen.

Die einzige Möglichkeit, alle Aktionäre gleichzustellen, besteht in der Ausgabe handelbarer Put-Optionen. Dabei erhält jeder Aktionär eine bestimmte Anzahl Put-Optionen. Diese berechtigen ihn, zu einem bestimmten Zeitpunkt bei einem

fixierten Preis der Gesellschaft eigene Titel anzubieten. Da der Rückkaufpreis über dem Marktkurs angesetzt wird, besitzt die Option einen inneren Wert. Der private Aktionär verkauft seine Option über die Börse und erzielt damit einen steuerfreien Kapitalgewinn. Auf der anderen Seite kauft der institutionelle Investor die Put-Optionen und löst diese beim Unternehmen mit dem Verkauf der Aktien ein. Durch die Einbindung des Marktes – es werden Geld- und Briefkurse sowohl für die Aktie als auch für die Put-Option gestellt – resultiert für die Anleger eine maximale Transparenz.

Ein Kritikpunkt an Put-Optionen-Programmen ist jener der verdeckten Gewinnausschüttung: Die Prämie für die Optionsscheine muss vom «überschüssigen» Eigenkapital abgezogen werden und führt dazu, dass weniger Titel vernichtet werden können als über eine Zweite Linie. Dies sei keine Kapitalrückzahlung, sondern eine zusätzlichen Gewinnausschüttung, so die Kritiker. Diese strenge Trennung in Rückzahlung einerseits und Ausschüttung andererseits mag aus steuerrechtlichen Gründen eine gewisse Bedeutung haben, nicht aber aus finanztheoretischen. Verfügt ein Unternehmen zum Jahresende über zuviel Kapital, muss dies an die Aktionäre zurückfliessen. Ob dies in der Form von Dividendenauszahlung, Nennwertrückzahlungen oder Aktienrückkäufen geschieht, spielt im Grunde genommen keine Rolle. Der Investor kann danach so oder so sein im Unternehmen nicht mehr benötigtes Kapital anderweitig investieren. Der einzige Nachteil der gezahlten Prämie liegt im höheren verrechnungssteuerpflichtigen Anteil, den der Andienner als Zinskosten zu tragen hat.

Der Shareholder Value – im Sinne eines effizienten und risikogerechten Mitteleinsatzes – ist für die Aktionäre zentral, nicht die Anzahl der Aktien, die in einer spezifischen Transaktion vernichtet werden. Die Kritik, wonach die Ausgabe von Put-Optionen den Rückkauf einer genügend hohen Anzahl Titel verhindere, schießt deshalb am angestrebten Hauptziel vorbei. Aus diesem Grund dürften sich in der Schweiz nicht nur die Aktienrückkäufe im allgemeinen, sondern auch die Rückkäufe via Put-Optionen im speziellen weiter durchsetzen.



Konsolidierte Rechnung

Bilanz

Aktiven

	Erläuterungen	31.12.2000 CHF	30.6.2001 CHF
UMLAUFVERMÖGEN			
Forderungen gegenüber Banken		109'257'147	124'040'706
Forderungen gegenüber Kunden		53'247	1'407'605
Handelsbestände in Wertschriften		451'198'434	352'526'666
Rechnungsabgrenzungen		1'149'306	20'383'554
Total Umlaufvermögen		561'658'134	498'358'531
ANLAGEVERMÖGEN			
Finanzanlagen	1	65'876'949	36'305'976
Total Anlagevermögen		65'876'949	36'305'976
TOTAL AKTIVEN		627'535'083	534'664'507

Bilanz

Passiven

	Erläuterungen	31.12.2000 CHF	30.6.2001 CHF
FREMDKAPITAL			
<i>Kurzfristig</i>			
Verpflichtungen gegenüber Banken		81'898'756	56'265'742
Verpflichtungen gegenüber Kunden		104'660'145	136'121'463
Verpflichtungen aus Handel		104'263'669	92'552'294
Rechnungsabgrenzungen		26'492'362	17'533'797
Total kurzfristiges Fremdkapital		317'314'932	302'473'296
<i>Langfristig</i>			
Latente Steuern		3'963'083	1'480'509
Total langfristiges Fremdkapital		3'963'083	1'480'509
Total Fremdkapital		321'278'015	303'953'805
EIGENKAPITAL			
Aktienkapital	2	4'321'470	4'198'870
Reserven		301'935'598	226'511'832
Total Eigenkapital		306'257'068	230'710'702
TOTAL PASSIVEN		627'535'083	534'664'507

Erfolgsrechnung 2. Quartal

	Erläuterungen	1.4.-30.6.2000 CHF	1.4.-30.6.2001 CHF
ERTRAG			
Wertschriftenerfolg	5	8'988'989	- 10'043'397
Finanzertrag		2'114'609	2'559'026
Kommissionsertrag		10'340'657	10'895'644
Total Ertrag		21'444'255	3'411'273
AUFWAND			
Geschäfts- und Büroaufwand		1'017'822	1'160'943
Personalaufwand		411'678	419'750
Finanzaufwand		560'667	574'370
Kommissionsaufwand		850'241	798'703
Gewinn vor Steuern		18'603'847	457'507
Steuern		1'269'623	- 590'763
GEWINN 1.4.-30.6.		17'334'224	1'048'270
Gewinn pro Inhaberaktie	6	38.61	2.77

Erfolgsrechnung kumuliert

	Erläuterungen	1.1.-30.6.2000 CHF	1.1.-30.6.2001 CHF
ERTRAG			
Wertschriftenerfolg	5	119'980'340	- 44'753'282
Finanzertrag		4'059'749	5'095'947
Kommissionsertrag		26'215'700	26'713'159
Total Ertrag		150'255'789	- 12'944'176
AUFWAND			
Geschäfts- und Büroaufwand		2'146'768	2'634'182
Personalaufwand		775'346	870'990
Finanzaufwand		612'996	736'703
Kommissionsaufwand		1'894'574	2'064'107
Gewinn / Verlust vor Steuern		144'826'105	- 19'250'158
Steuern		12'884'511	- 1'875'559
GEWINN / VERLUST 1.1.-30.6.		131'941'594	- 17'374'599
Gewinn / Verlust pro Inhaberaktie	6	265.02	- 41.31

Mittelflussrechnung

	Erläuterungen	1.1.-30.6.2000 CHF	1.1.-30.6.2001 CHF
Ergebnis		131'941'594	- 17'374'599
(Ab-) Zunahme Rückstellungen		5'428'664	- 2'482'574
(Zu-) Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen		- 14'785	- 19'234'248
(Ab-) Zunahme passive Rechnungsabgrenzungen		3'233'875	- 8'958'565
(Zu-) Abnahme Forderungen gegenüber Banken auf Zeit		- 109'002'979	- 14'250'000
(Zu-) Abnahme Handelsbestände in Wertschriften		- 45'550'450	86'960'393
(Ab-) Zunahme Verpflichtungen gegenüber Kunden		15'278'996	31'461'318
(Zu-) Abnahme Forderungen gegenüber Kunden		- 1'512'830	- 1'354'358
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit		- 197'915	54'767'367
(Zu-) Abnahme Finanzanlagen	1	- 53'254'075	29'570'973
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		- 53'254'075	29'570'973
Rückzahlung Eigenkapital		- 37'491'300	- 38'006'000
Veränderung eigene Aktien		- 1'670'031	- 7'201'357
Dividenden		- 13'500'000	- 12'964'410
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		- 52'661'331	- 58'171'767
(Ab-) Zunahme «Banken Sicht»		- 106'113'321	26'166'573
Stand «Banken Sicht» am 1. Januar		91'442'838	- 7'141'609
Stand «Banken Sicht» am 30. Juni		- 14'670'483	19'024'964

Der Fonds «Banken Sicht» besteht aus den Forderungen gegenüber Banken auf Sicht abzüglich Verpflichtungen gegenüber Banken auf Sicht.

Entwicklung des Eigenkapitals

	Aktienkapital CHF	Kapitalreserven CHF	Gewinnreserven CHF	Eigene Aktien CHF	Total Eigenkapital CHF
Stand 1.1.2000	4'500'000	2'074'898	235'349'994	- 815'451	241'109'441
Dividendenzahlung			- 13'500'000		- 13'500'000
Kapitalrückzahlung	- 178'530		- 37'312'770		- 37'491'300
Jahresgewinn			112'301'749		112'301'749
Veränderung eigene Aktien		3'031'727		805'451	3'837'178
Stand 31.12.2000	4'321'470	5'106'625	296'838'973	- 10'000	306'257'068
Dividendenzahlung			- 12'964'410		- 12'964'410
Kapitalrückzahlung	- 122'600		- 37'883'400		- 38'006'000
Gewinn 1.1.-30.6.2001			- 17'374'599		- 17'374'599
Veränderung eigene Aktien		- 4'171'357		- 3'030'000	-7'201'357
Stand 30.6.2001	4'198'870	935'268	228'616'564	-3'040'000	230'710'702

Anhang

ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die OZ Gruppe spezialisiert sich mit der OZ Bankers AG auf den Schweizer Aktienmarkt, insbesondere auf den Markt für Optionen. Die Dienstleistungen umfassen den Handel mit schweizerischen Beteiligungspapieren, die Anlageberatung und Vermögensverwaltung sowie das Emissionsgeschäft.

GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Der konsolidierte Zwischenbericht basiert auf einheitlich erstellten Einzelabschlüssen der Gruppengesellschaften. Die Rechnungslegung der OZ Gruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Committee (IASC). Die Bilanzierung der Finanzanlagen erfolgt nach dem Standard zur Erfassung und Bewertung von Finanzinstrumenten (IAS 39). IAS 39 wurde vorzeitig ab dem 1. Januar 1999 angewendet.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In die Konsolidierung der OZ Holding, Freienbach SZ, wurde folgende Gesellschaft miteinbezogen:

OZ Bankers AG, Freienbach SZ

Gesellschaftskapital der OZ Bankers AG: CHF 20'000'000

Beteiligungsanteil: 100,0%

Erläuterungen

	31.12.2000 CHF	30.6.2001 CHF
1. ANLAGEVERMÖGEN		
Finanzanlagen (OM AB)		
Marktwert	65'876'949	36'305'976
Anschaffungswert	19'252'442	18'888'220
Beteiligung	1,94%	1,87%
Sachanlagen		
Die Sachanlagen sind im Gesamtrahmen unwesentlich, weshalb auf eine detaillierte Darstellung verzichtet wird.		
2. AKTIENKAPITAL		
Anzahl ausstehende Inhaberaktien	432'147	419'887 ²⁾
Aktienkapital ¹⁾	4'321'470	4'198'870 ²⁾
Nominalwert pro Aktie	10	10
Eigenkapital pro Aktie ³⁾	709	549
3. EIGENE AKTIEN		
Anzahl Inhaberaktien	4	1'290 ⁴⁾
Reserve für eigene Aktien	10'000	3'040'000
Zurückgekaufte Aktien zur Kapitalherabsetzung	0	0

1) Der Handelsbestand wurde nicht mit dem Aktienkapital verrechnet.

2) Durch den Generalversammlungsbeschluss vom 21. Februar 2001 wurde das Aktienkapital durch die Vernichtung von 12'260 Aktien um CHF 122'600 herabgesetzt.

3) Vor Gewinnverwendung und nach Kapitalrückzahlungen.

4) In der Berichtsperiode wurden 50'391 Aktien zu CHF 2'354.09 gekauft und 49'105 Aktien zu CHF 2'342.66 verkauft (Durchschnittspreise).

	31.12.2000	30.6.2001
4. AKTIONÄRSVERHÄLTNISSE		
Aktionäre mit mehr als 5% Beteiligung am Aktienkapital		
Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft, Vaduz	5,09%	5,09%
Zürcher Kantonalbank, Zürich	5,21%	5,21%
Bâloise Holding, Basel	5,32%	5,32%
Pensionskasse der Siemens-Gesellschaften in der Schweiz, Zürich (zusammen mit weiteren Vorsorgegesellschaften der Siemens in der Schweiz)	14,64%	14,64%
OZ Verwaltungsrat und Mitarbeiter (Aktien und Optionen)	28,53%	27,73%
	1.1.-30.6.2000	1.1.-30.6.2001
	CHF	CHF
5. WERTSCHRIFTENERFOLG		
Erfolg Wertschriften	17'694'672	- 17'113'198
Erfolg Finanzanlagen	102'285'668	- 27'640'084
Total Wertschriftenerfolg	119'980'340	- 44'753'282
	1.1.-30.6.2000	1.1.-30.6.2001
	CHF	CHF
6. GEWINN PRO AKTIE		
Der Gewinn pro Aktie errechnet sich aus dem Gewinn dividiert durch die Anzahl durchschnittlich ausstehender Aktien.		
Gewinn / Verlust	131'941'595	- 17'374'599
Ausstehende Inhaberaktien (gewichtet)	435'123	421'930
abzüglich eigene Inhaberaktien	578	1'290
Ausstehende Inhaberaktien (gewichtet) zur Berechnung	434'545	420'640
Gewinn / Verlust pro Inhaberaktie	303.63	- 41.31
Es sind keine Instrumente ausstehend, die den Gewinn pro Aktie verwässern.		
	31.12.2000	30.6.2001
	CHF	CHF
7. VERPFÄNDETE AKTIVEN		
Wertschriften im Rahmen von Stillhaltervereinbarungen verschrieben	0	0
Forderungen gegenüber Banken	26'722'149	0
8. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG		
Seit dem 30.6.2001 sind keine Ereignisse zu melden.		

OZ Inhaberaktie

KURSENTWICKLUNG DER OZ INHABERAKTIE

26. August 1991 bis 30. Juni 2001, in CHF



Quelle: Datastream

Seit ihrer Kotierung am 26.8.1991 erzielte die OZ Inhaberaktie eine durchschnittliche Performance von 25,8%. Zum Vergleich: Im gleichen Zeitraum stiegen die Schweizer Bankaktien im Durchschnitt um 16,9% und der SMI um 15,7%.

Schlusskurs OZI am 31.12.2000	2'350
Schlusskurs OZI am 30.6.2001	1'910
Jahreshöchst am 8.2.2001	2'525
Jahrestiefst am 4.4.2001	1'790
Bezahlte Dividende pro Aktie für das Geschäftsjahr 2000	30
Dividendenrendite (Schlusskurs 30.6.2001)	1,57%
Reuters-Symbol	OZZH.S

Ausstehende Optionen (per 30.6.2001)

Symbol	Anzahl	Basiswert	Ausübungs- preis CHF	Verfalldatum	Ausübungs- verhältnis	Kapitalisierung Basiswerte Mio. CHF
GEBIG	4'562'500	GEBN	525	18.07.2001	1/50	37
CSGAP	10'750'000	CSGN	360	20.07.2001	1/50	64
NESIA	10'000'000	NESN	360	20.07.2001	1/50	76
RIFF	3'645'000	CFR	4'700	20.07.2001	1/500	34
RIFPT-PUT	4'000'000	CFR	4'250	20.07.2001	1/500	37
SEOUL	4'125'000	SEO	2'000	20.07.2001	1/250	29
SRNPT-PUT	5'000'000	SRN	300	20.07.2001	1/50	11
UNADU	360'000	UNAX	500	20.07.2001	1/50	2
VALIU	1'500'000	VALN	375	20.07.2001	1/100	5
VALOZ	4'500'000	VALN	450	20.07.2001	1/100	14
FEHIT	775'000	FEHN	554	15.08.2001	1/10	39
FEHOT	6'125'000	FEHN	704	15.08.2001	1/50	61
ABBPU-PUT	6'000'000	ABBN	50	17.08.2001	1/5	33
BUCKS	375'000	BUC	1'500	17.08.2001	1/50	12
CLNPU-PUT	1'800'000	CLN	50	21.09.2001	1/2	39
SMEPU-PUT	5'000'000	SMEN	450	19.10.2001	1/50	12
CLNOZ-PUT	2'000'000	CLN	55	16.11.2001	1/2	43
RUKPT-PUT	2'000'000	RUKN	3'200	16.11.2001	1/100	72
GURU	3'950'000	GUR	1'468	21.11.2001	1/200	25
HERDE	3'260'000	HER	200	21.11.2001	1/20	37
CFTOZ	1'800'000	CFT	260	14.12.2001	1/10	43
JELOZ-PUT	2'900'000	JEL	2'450	14.12.2001	1/100	65
GIGOZ	5'000'000	GIGN	160	18.12.2001	1/20	7
BOBUL	2'700'000	BOB	2'286	19.12.2001	1/200	32
BUCHE	1'000'000	BUC	1'600	19.12.2001	1/50	31
EICHE	2'500'000	EIN	1'851	19.12.2001	1/100	23
SAKIR	580'000	SAKN	2'200	19.12.2001	1/100	11
VALKO	850'000	VALN	500	19.12.2001	1/10	27
VALOP *	2'670'220	VALN	385	19.12.2001	1/10	85
BIOOZ-PUT	2'500'000	BIO	150	21.12.2001	1/10	34
RANOZ-PUT	5'000'000	RAN	1'295	21.12.2001	1/100	58
RANPU-PUT	7'000'000	RAN	1'096	21.12.2001	1/100	81
RIEPU-PUT	4'500'000	RIEN	475	21.12.2001	1/100	19

Symbol	Anzahl	Basiswert	Ausübungs- preis CHF	Verfalldatum	Ausübungs- verhältnis	Kapitalisierung Basiswerte Mio. CHF
ROGOZ	10'000'000	ROG	175	21.12.2001	1/20	65
ROSA	7'500'000	RO	150	21.12.2001	1/10	110
ASKIU *	258'000	ASKN	1'600	16.01.2002	1/20	9
ZEHKE	1'500'000	ZEH	1'200	16.01.2002	1/50	30
HEPSI	2'500'000	HEPN	1'700	20.02.2002	1/100	39
ADEPU-PUT	10'000'000	ADEN	100	15.03.2002	1/10	85
KUDOZ-PUT	6'000'000	KUD	160	15.03.2002	1/20	45
NESIU	3'000'000	NESN	390	15.03.2002	1/20	57
NOVIU	7'500'000	NOVN	70	15.03.2002	1/5	98
RIFLE	15'000'000	CFR	4'800	15.03.2002	1/1000	69
RUKIU	6'250'000	RUKN	3'600	15.03.2002	1/250	90
SEOMI	5'000'000	SEO	1'600	15.03.2002	1/200	45
SULPU-PUT	5'000'000	SUN	1'000	15.03.2002	1/100	29
UNALM	3'100'000	UNAX	325	15.03.2002	1/20	39
UNAPU-PUT	4'300'000	UNAX	250	15.03.2002	1/20	54
ZURIU	20'000'000	ZURN	625	15.03.2002	1/100	123
CZHIC	3'000'000	CZH	1'500	20.03.2002	1/100	45
SAUPT-PUT	2'500'000	SAUN	600	20.03.2002	1/50	29
ALLES	4'000'000	ALLN	90	19.06.2002	1/10	35
BALUZ *	1'600'000	BALN	712	19.06.2002	1/100	28
FEHNO	5'000'000	FEHN	550	19.06.2002	1/50	50
LOGOZ-PUT	6'000'000	LOGN	480	19.06.2002	1/100	35
CSGIU	25'000'000	CSGN	330	21.06.2002	1/50	148
RIEPA-PUT	5'000'000	RIEN	410	21.06.2002	1/50	42
SRNOZ-PUT	10'000'000	SRN	130	21.06.2002	1/20	54
UBSIU	10'000'000	UBSN	270	21.06.2002	1/20	129
UMSO	2'500'000	UMS	125	21.06.2002	1/10	30
SYSOZ-PUT	5'000'000	SYST	1'000	19.07.2002	1/100	55
BUCHT	1'000'000	BUC	1'650	21.08.2002	1/50	31
FTOOL	5'000'000	FTON	650	16.10.2002	1/100	30
GEBGO	5'000'000	GEBN	500	18.12.2002	1/50	41
SAKIG	4'000'000	SAKN	1'800	18.12.2002	1/200	38
SELES *	1'480'400	SELN	400	30.12.2003	1/20	43
LLBOZ	1'900'000	LLB	1'000	21.01.2004	1/20	76
BALIX	15'000'000	BALN	1'987	15.06.2005	1/500	53
BALUP	2'300'000	BALN	1'687	15.06.2005	1/100	41

* von der OZ Holding emittiert

OZ Holding

Churerstrasse 47
CH-8808 Pfäffikon SZ
Telefon +41 1 215 63 00
Fax +41 1 215 63 90
www.ozholding.ch

OZ Bankers AG

Churerstrasse 47
CH-8808 Pfäffikon SZ
Telefon +41 1 215 63 00
Fax +41 1 215 63 90
www.ozbankers.ch

OZ Market Information

Market Making Reuters: OZBANKERS
Telekurs: 85,OZWTS1-6
Bloomberg: OZOZ

Revisionsstelle

Ernst & Young AG
Brunnhofweg 37
CH-3001 Bern
Telefon +41 31 320 61 11